

# CUTEC NEWS

FAKTEN · DATEN · ANALYSEN

EXTRA\_1

www.cutec.de

Oktober 2003

## Nigerianischer Staatspräsident empfängt Abordnung der CUTEC

*Präsident Obasanjo erhält Nachbildung des Schwertes Karls des Großen*

Lange hat die CUTEC eine Audienz beim Präsidenten Nigerias angestrebt, um von höchster politischer Ebene eine Zustimmung zu den geplanten Aktivitäten in Nigeria zu bekommen. Die Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Ländern der Dritten Welt hat gezeigt, dass persönliche Kontakte dort eine weitaus größere Rolle als im gewohnten deutschen oder europäischen Umfeld spielen. Bei dem einwöchigen Besuch der CUTEC-Delegation war das vorrangige Gesprächsthema, was CUTEC zur Verbesserung der Umweltsituation in Nigeria tun kann. Aufgrund schon länger bestehender guter Kontakte erhielten die Herren Dr. Theodore Onyeche und Werner Siemers während ihres Besuchs am 25. August 2003 in Abuja, der

Hauptstadt Nigerias, die Audienz bei Präsident Obasanjo.

Neben dem Präsidenten nahm eine Reihe von weiteren Bundesministern (Nigeria ist eine Republik mit 36 einzelnen Bundesstaaten und einer Zentralregierung) an dem Treffen teil. So waren der Umweltminister, der Informationsminister, der Minister für die Bundeshauptstadt Abuja (vergleichbar dem Ministerpräsidenten eines Bundeslandes) und Staatssekretäre des Wissenschaftsministeriums sowie des Planungsministeriums anwesend.

Nach der Begrüßung überreichte die CUTEC-Delegation das mitgebrachte Gastgeschenk: eine Nachbildung des Schwertes Karls des Großen. In der die Übergabe begleitenden Rede wurde betont, dass Karl der Große durchaus als einer der Väter der europäischen Einigung angesehen werden kann und daher das Geschenk auch eine starke Symbolik für Nigeria beinhalte. Dieser Punkt wurde vom Präsidenten Obasanjo in seiner Dankesrede aufgegriffen, wobei er das Schwert aus der Präsentationsbox nahm und seinen Ministerkollegen scherzhaft drohte, bei fehlender Kooperation von dieser Waffe zukünftig Gebrauch zu machen. In solch entspannter und zwangloser Atmosphäre fand das gesamte Zusammentreffen statt.

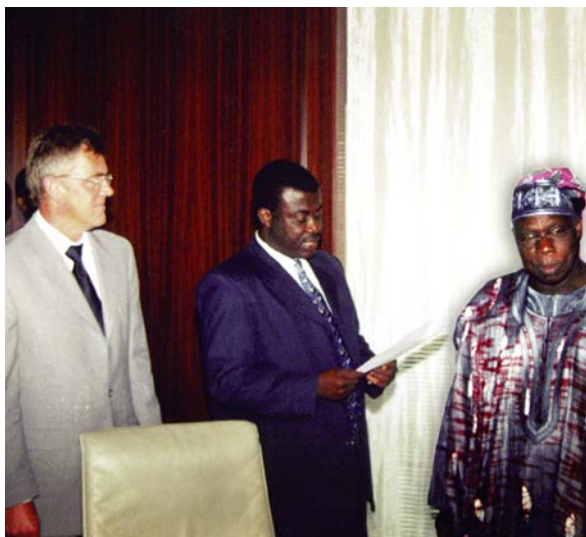


*Das Gastgeschenk wird übergeben*

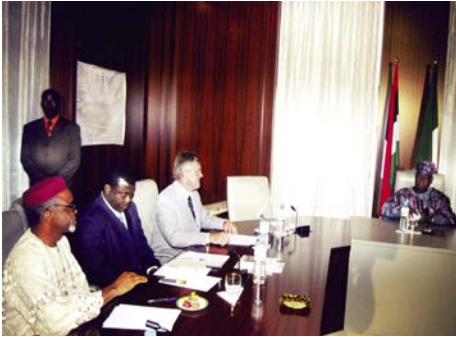
Als Antwort darauf wurde dem Präsidenten nahegelegt, die Symbolkraft des Schwertes auch für die Bemühungen um eine afrikanische Einheit zu verwenden.

Während der etwa halbstündigen Audienz konnte Dr. Onyeche einen kompletten Überblick über das Leistungsspektrum von CUTEC geben und darüber hinaus herausarbeiten, auf welchen Gebieten eine mögliche Zusammenarbeit zwischen CUTEC und Nigeria stattfinden kann.

Herr Dr. Onyeche betonte die Notwendigkeit, angepasste Umwelttechnologien in Nigeria umzusetzen. CUTEC sei bereit, bei der Lösung der Umweltprobleme Nigerias mitzuwirken. Damit diese weitreichende Aufgabe gelingen könne, dürften deutsche Technologien nicht kopiert werden, vielmehr sei es unerlässlich, die Situation vor Ort und die vorhandenen Technologien zu berücksichtigen. So müssten diese Technologien durch CUTEC Know-how und



*Die CUTEC-Delegation bestehend aus Dr. Onyeche und Herrn Siemers bedankt sich für die Einladung durch Präsident Obasanjo*



*Diskussion über die Umweltprobleme Nigerias (ganz links Herr Obi, die lokale Kontaktperson von CUTEC)*

Erfahrungen verbessert und einheimische Kräfte geschult werden. Die Anwendung dieser angepassten Technologien solle es ermöglichen, dass in Nigeria Festabfälle, Abwässer, Abgase, verseuchte Böden etc. behandelt werden.

Aus der Sicht der CUTEC-Delegation sind sowohl der Besuch als auch die Audienz außerordentlich erfolgreich verlaufen. In der Zukunft ergeben sich eine Reihe von Projektansätzen in Nigeria, für die CUTEC in Kooperation mit vorwiegend niedersächsischen Unternehmen federführend die Verantwortung übernehmen kann.

In der sich anschließenden Diskussion bat der Präsident darum, dass CUTEC als Pilot- und Referenzvorhaben den Ausbau der Mülldeponie des Hauptstadtterritoriums in Angriff nehmen solle. Bei erfolgreicher Durchführung eines solchen Projekts würde er dann gern mit Blick auf andere Bundesstaaten in Nigeria (Lagos, Rivers State, Anambra State, usw.) und

evtl. andere Länder in Afrika für Referenzaussagen zur Verfügung stehen. Dieser Punkt wurde sofort aufgegriffen und für den nächsten Morgen ein Termin mit dem anwesenden Minister Nasir Ahmad el-Rufai und seinem Stab für das Hauptstadtterritorium vereinbart.

Dr. Onyeché händigte dem Minister von Abuja einen von CUTEC angefertigten Projektantrag aus. Der Minister würdigte das darin beschriebene Konzept. Auch Präsident Obasanjo brachte in seiner Reaktion zum Ausdruck, dass CUTEC mit

diesem Konzept das richtige Team sei, um Nigeria bei der Lösung seiner Umweltprobleme mit voranzubringen.

Eines der größten Probleme Nigerias, ist die Hausmüllentsorgung. In der Hauptstadt Abuja, in der Industriemetropole Lagos und in den größeren Regionalstädten findet man wild abgelagerten Hausmüll auf Brachflächen und im Straßenrandbereich. Geordnete Depositionen mit Basisabdichtung und Sickerwassererfassung und -behandlung sind nicht existent.



*„Wilde“ Ablagerung von Hausmüll auf Brachgrundstücken im Innenstadtbereich*

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** CUTEC-Institut GmbH

**Redaktion:** Dr. T. Heere

**Autoren:**

Dr.-Ing. T. Onyeché

Dipl.-Ing. W. Siemers

**Layout und Satz:** G. Wessels

**Herstellung und Bezug:**

CUTEC-Institut GmbH

Leibnizstr. 21+23

38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel. 05323 933-0

Fax 05323 933-100

E-Mail: cutec@cutec.de

Internet: www.cutec.de

**Erscheinungsweise:**

Erscheint in unregelmäßiger Folge und kann über o. g. Bezugsadresse kostenlos angefordert werden.

## Das Schwert Kaiser Karl der Große



*Karl wurde 742 als Sohn des Frankenkönigs Pippin geboren. Karl und sein Bruder Karlmann II. erbten das Reich des Vaters im Jahre 768. Bereits drei Jahre später starb Karlmann, so dass Karl der Alleinerbe war. Karl war ein Mann mit ungewöhnlicher Willenskraft und Intelligenz.*

*Karl war selbst nicht kriegswütig, doch vergönnte ihm sein Schicksal nicht, für längere Zeit das Kriegsschwert abzulegen. 30 Jahre lang bekämpfte er die Sachsen, um diese zum Christentum zu bekehren und bis diese seine Herrschaft anerkannten. Seine Heere schlugen die Sarazenen auf der iberischen Halbinsel und die Avaren in Ungarn. Historiker schätzen die Zahl der Gefallenen in den Karl-Kriegen auf 1 Million. Im Jahre 800 wurde Karl durch Papst Leo III. im Petersdom zu Rom zum Kaiser gekrönt. Er wurde in seiner*

*Zeit der Vater Europas genannt. Er war Förderer der Wissenschaften, Beschützer der christlichen Kirche, veranlasste den Bau von Kirchen, Klöstern und Schulen.*

*Mit seinem Schwert wurden im Laufe der Jahrhunderte 23 Kaiser und Könige gekrönt. Das Original dieses Schwertes liegt heute im Louvre-Museum in Paris.*

*Dieses Schwert gehört wohl zu den imposantesten Schwertern, die erhalten blieben.*